

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT

Fachbereich 1

Gesamtbibliothek

Betriebswirtschaftslehre

Inventar-Nr. : 33.682

Abstell-Nr. : A19/936

Sachgebiete : 2.2

00181310

# Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

von

**Dr. Ulrich Leffson**

o. Professor em. der Betriebswirtschaftslehre  
der Universität Münster

6. durchgesehene und  
geringfügig verbesserte Auflage

**IdW-Verlag GmbH**  
**Düsseldorf 1982**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur fünften Auflage .....	7
-----------------------------------	---

## Erster Teil

1 Der Begriff „Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung“ .....	17
2 Wesen und Rechtsnatur der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung .....	21
3 Die Ableitung der Grundsätze aus den Zielen von Buchführung und Jahresabschluß .....	26
30 Die Ableitung von Problemlösungen aus Zielen in Wirtschafts- und Rechtswissenschaft .....	26
300 Ziele und Mittel in Wirtschafts- und Rechtswissenschaft .....	26
301 Die deduktive Ermittlung der GoB .....	27
302 Die Bedeutung der teleologischen Vorgehensweise im System der Rechtsauslegung und Rechtsergänzung .....	30
302.0 Die Rechtsfortbildung .....	30
302.1 Konsequenzen für die Gewinnung von Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung .....	33
302.2 Die Bedeutung betriebswirtschaftlicher Ziele und Erkenntnisse für die Gesetzesauslegung und -ergänzung .....	34
31 Die mit Buchführung und Jahresabschluß verfolgten Ziele .....	36
310 Die kaufmännischen Ziele .....	36
311 Die gesetzgeberischen Ziele .....	38
311.0 Der Schutz von Gläubigern und anderen Gruppen .....	38
311.00 Gesetzgeberische Ziele und Mittel zur Zielerreichung .....	38
311.01 Das Schuld- und Konkursrecht .....	40
311.02 Der Stellenwert des Gläubigerschutzes für den Gesetzgeber .....	41
311.1 Die Buchführung als Grundlage für die Verwirklichung des Gläubigerschutzes .....	42
311.10 Die Bedeutung der Buchführung .....	42
311.11 Die Beweiskraft der Handelsbücher .....	45
311.12 Sicherung und Stärkung des Haftungskapitals .....	46
311.120 Das Konzept der Haftung .....	46
311.121 Sicherung der Aufbringung von Haftungskapital .....	47
311.121.0 Gründungs- und Einzahlungsvorschriften .....	47
311.121.1 Unzureichendes Eigenkapital .....	47
311.122 Sicherung vor Entzug von Haftungskapital .....	49

311.122.0	Begrenzung der Zugriffsmöglichkeiten der Anteilseigner .....	49
311.122.1	Flankierende Bewertungsvorschriften ..	50
311.123	Kapitalstärkung .....	51
311.13	Schutz durch gesetzliche Informationsregelungen .....	51
311.130	Der Zwang zur Rechenschaft des Kaufmanns vor sich selbst .....	51
311.131	Rechenschaft gegenüber Unternehmungs-Outsiders ..	52
311.2	Ausblick .....	55
32	Die Erfüllung der Jahresabschlußaufgaben .....	55
320	Rechenschaft .....	55
320.0	Begriff und Inhalt der Rechenschaft .....	55
320.1	Rechenschaft durch Jahresabschlüsse .....	58
320.10	Der Aussagewert des Jahresabschlusses .....	58
320.11	Die Bedeutung der Erfolgsindikation durch Jahresab- schlüsse .....	62
320.12	Die Vermittlung von Informationen über die Schulden- deckungsfähigkeit .....	64
320.120	Der Einblick in die zukünftige Zahlungsfähigkeit ...	64
320.121	Informationen über das Schuldendeckungspotential ..	66
320.13	Die ergänzende Berichterstattung .....	69
320.14	Objektivierung durch eindeutige Bilanzierungsregeln ...	72
320.15	Die Beeinträchtigung der Jahresabschlußfunktion durch stille Rücklagen .....	75
320.2	Zukunftsbezogene Rechenschaftsinstrumente .....	78
321	Die Ermittlung des verteilbaren Jahresgewinns .....	81
321.0	Der Zusammenhang zwischen Erfolgsberechnung und Ge- winnausschüttung .....	81
321.1	Das Problem der Kapitalerhaltung .....	83
321.2	Die Begrenzung der Gewinnausschüttung zur Kapital- stärkung .....	84
321.3	Die Sicherung einer Mindestausschüttung .....	86
322	Das Ineinandergreifen von Erfolgsberechnung, Gewinnverwen- dungsentscheidung und Rechenschaft .....	88
322.0	„Ausschüttungssperrvorschriften“ und Normen zur „Kapital- verminderungskontrolle“ .....	88
322.1	Die durch Gesetz und GoB erreichte dominanzfreie Regelung	93
323	Die Erfüllung von Nebenzwecken .....	96
323.0	Der Jahresabschluß als Besteuerungsgrundlage .....	96
323.1	Die Gewinnung unternehmensinterner Steuerungsinstru- mente .....	98
324	Résumé .....	99

## Inhaltsverzeichnis

33 Die Gewinnung der GoB .....	100
330 Der Kreis der Deduzierenden .....	100
331 Die Bedeutung der Praxis für die Gewinnung der GoB .....	101
331.0 Die Gewohnheiten und Ansichten der Kaufleute .....	101
331.00 Die Bedeutung der Gewohnheiten und Ansichten .....	101
331.01 Der ordentliche und ehrenwerte Kaufmann .....	106
331.02 Die Ermittlung der Gewohnheiten und Ansichten .....	110
331.03 Lieferung von Ideen .....	112
331.1 Fachgutachten der wirtschaftsprüfenden Berufe .....	113
332 Die Gewinnung von GoB im Recht .....	116
332.0 Die Gesetzgebung .....	116
332.00 Vorbemerkung .....	116
332.01 Der dem Kaufmann vertrauende Gesetzgeber von 1896 ..	117
332.02 Der dem Kaufmann mißtrauende Gesetzgeber von 1931 und 1965 .....	120
332.1 Gewohnheitsrecht .....	123
332.2 Die Rechtsprechung im Handels- und Steuerrecht .....	124
332.3 Die rechtswissenschaftliche Forschung .....	129
333 Die Bedeutung der Fachwissenschaft für die Gewinnung der GoB	130
333.0 Die betriebswirtschaftliche Forschung .....	130
333.1 Die wissenschaftliche Gewinnung der GoB .....	132
334 Das Problem des Konsenses .....	134
34 Die Konsequenz der Überlegungen .....	136
340 Die Voraussetzungen der Gewinnung der Grundsätze der Doku- mentation und Rechenschaft .....	136
341 Die Gültigkeit der GoB unabhängig von der Rechtsform der Unternehmung .....	138
342 Abgrenzungsfragen .....	141

## Zweiter Teil

4 Die Grundsätze der Dokumentation .....	143
40 Aufgaben der Dokumentation .....	143
41 Die Bedeutung der Rechenschaftsgrundsätze für die inhaltliche Rich- tigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation .....	144
42 Sicherung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Aufzeichnungen ..	147
420 Allgemeine Anforderungen .....	147
421 Belegprinzip .....	149
422 Grundbuchfunktion .....	151
423 Internes Kontrollsystem .....	152

43 Klarheit und Nachprüfbarkeit .....	154
44 Folgen nicht ordnungsmäßiger Dokumentation .....	157
<b>5 Die Grundsätze der Rechenschaft .....</b>	<b>158</b>
50 Überblick über die oberen Grundsätze der Rechenschaft .....	158
500 Ausgangspunkt .....	158
501 Die Konzeption der Handelsbilanz nach den oberen Grundsätzen der Rechenschaft .....	158
502 Die Systematik der Ableitung der Grundsätze aus dem Ziel Informationsvermittlung und Kapitalerhaltung mit Hilfe von Jahresabschlüssen .....	163
503 Allgemeine Voraussetzungen der Ableitung von GoB .....	164
503.0 Materiality .....	164
503.1 Vergleichbarkeit .....	169
503.2 Das Postulat der Bewertung unter der Annahme unbegrenzter Fortführung der Unternehmung (Going-Concern-Concept) .....	169
503.3 Periodisierung .....	170
503.30 Die Grundsätze der Zurechnung zu Rechnungsperioden ..	170
503.31 Die Abgrenzung durch Bestands- und Aufwandsbemessung .....	172
504 Die oberen Grundsätze des amerikanischen Schrifttums .....	173
51 Richtigkeit und Willkürfreiheit .....	174
510 Zum Problem der Wahrheit im Jahresabschluß .....	174
511 Der Grundsatz der Richtigkeit .....	181
512 Der Grundsatz der Willkürfreiheit .....	183
513 Gegenargumente .....	186
52 Klarheit .....	187
520 Der Begriff der Klarheit .....	187
521 Klarheit der Bilanz .....	190
522 Klarheit der Gewinn- und Verlustrechnung .....	195
53 Vollständigkeit .....	199
530 Vollständigkeit als Grundsatz ordnungsmäßiger Buchführung ..	199
531 Vollständigkeit des Jahresabschlusses .....	200
532 Vollständigkeit der Summe der Jahresabschlüsse .....	205
533 Die vollständige Berücksichtigung der nach dem Abschlußstichtag erlangten Informationen .....	206
533.0 Die beiden Grundtypen neuer Informationen .....	206
533.1 Abgrenzung des Begriffes „neue Ereignisse“ .....	212
533.2 Zusammenfassung .....	216

534	Exkurs zur Richtigkeit, Klarheit und Vollständigkeit . . . . .	218
534.0	Bilanzdelikte . . . . .	218
534.1	Abweichungen von den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung . . . . .	221
534.10	Abweichungen von den Grundsätzen der Richtigkeit, Vollständigkeit und Willkürfreiheit . . . . .	221
534.11	Abweichungen vom Grundsatz der Klarheit . . . . .	224
54	Das Realisationsprinzip . . . . .	225
540	Der Inhalt des Prinzips und seine Stellung innerhalb der Grund- sätze ordnungsmäßiger Buchführung . . . . .	225
540.0	Die Realisation von Unternehmensleistungen . . . . .	225
540.1	Gegenthese zum Wertsprung bei der Realisation . . . . .	227
540.2	Zwecke des Realisationsprinzips und die zur Zweckerrei- chung erforderlichen Regelungen . . . . .	229
541	Regelung I: Das Anschaffungspreisprinzip . . . . .	230
541.0	Bedeutung und Handhabung des Anschaffungspreisprinzips	230
541.1	Bepreisung und Bewertung . . . . .	233
542	Regelung II: Der Realisationsakt und -zeitpunkt . . . . .	235
542.0	Abwägung der für die Realisation in Frage kommenden Zeit- punkte . . . . .	235
542.00	Möglichkeiten der Festlegung . . . . .	235
542.01	Geldeingang und Realisation . . . . .	235
542.02	Vertragsschluß und Realisation . . . . .	237
542.03	Leistungsbewirkung und Realisation . . . . .	239
542.04	Ausschüttbarkeit realisierter Gewinne . . . . .	242
542.1	Die Konventionen zum Realisationszeitpunkt . . . . .	243
542.10	Die Realisation von Lieferungen und Leistungen . . . . .	243
542.11	Die Realisation bei Forderungen und Schulden . . . . .	245
542.12	Die Realisation bei langfristigen pro-rata temporis zu er- füllenden Verträgen . . . . .	245
542.13	Die Realisation der außerordentlichen Erträge . . . . .	247
543	Bedenken gegen Einschränkungen der strengen Anwendung des Realisationsprinzips . . . . .	248
543.0	Fragestellung . . . . .	248
543.1	Die Zurechnung von Dispositionserfolgen . . . . .	249
543.2	Der Realisationszeitpunkt in einigen Sonderfällen . . . . .	253
543.20	Die Ertragsrealisation bei Mehrjahresprojekten . . . . .	253
543.21	Ertragsverwirklichung durch Auftragsbeschaffung . . . . .	258
543.22	Realisation bei Lieferbereitschaft . . . . .	258
543.23	Realisation bei Valutakursänderungen . . . . .	260
543.24	Realisation bei im Entstehungszeitpunkt zweifelhaften Forderungen . . . . .	263
543.25	Die Abzinsung langfristiger Verbindlichkeiten . . . . .	265
543.26	Unrealisierter Schuldlerlaß . . . . .	266

543.27 Ergebnis . . . . .	267
55 Abgrenzung der Sache und der Zeit nach . . . . .	269
550 Problemstellung . . . . .	269
551 Die Abgrenzung der Sache nach . . . . .	270
551.0 Die grundsätzliche Lösung der Periodisierung des Faktorverbrauchs . . . . .	270
551.1 Das Problem des Zurechnungskriteriums . . . . .	273
551.10 Das Kriterium ‚Verursachung‘ . . . . .	273
551.11 Das Durchschnittskostenprinzip . . . . .	275
551.2 Sonderfragen der Zurechnung . . . . .	277
551.20 Die Periodisierung anhand von Verbrauchsmodellen . . . . .	277
551.21 Die Periodisierung der Gemeinkosten . . . . .	283
552 Die Abgrenzung der Zeit nach . . . . .	297
56 Das Imparitätsprinzip . . . . .	301
560 Grundsatzantinomie . . . . .	301
561 Der Zweck des Imparitätsprinzips . . . . .	304
562 Möglichkeiten der Lösung der Grundsatzantinomie . . . . .	309
563 Lösung der Antinomie durch Einbeziehung des Imparitätsprinzips in das Realisationsprinzip . . . . .	311
563.0 Die Natur der Lösungsversuche . . . . .	311
563.1 Die Deutung der Realisation durch <i>Helpenstein</i> . . . . .	311
563.2 Imparitätische Definition des Realisationsprinzips . . . . .	315
564 Deutung des Imparitätsprinzips als Bewertungsregel von Bilanzgegenständen . . . . .	316
564.0 Das Konzept von Bewertung und Abwertung . . . . .	316
564.1 Die Bewertungsidee für Sachgüter, Forderungen u. ä. . . . .	318
564.10 Alternativwerte ermittelt als Wiederbeschaffungs- oder Reproduktionskosten vom Abschlußstichtag . . . . .	318
564.100 Wertminderungen am ruhenden Vermögen . . . . .	318
564.101 Bedenken gegen die Berücksichtigung von Wertminderungen am ruhenden Vermögen aus erfolgsrechnerischen Gesichtspunkten . . . . .	320
564.102 Bedenken gegen die Berücksichtigung von Wertminderungen am ruhenden Vermögen, abgeleitet aus dem Zweck des Imparitätsprinzips . . . . .	322
564.11 Alternativwerte ermittelt aus künftigen Absatzpreisen . . . . .	328
564.110 Bewertung mit zukünftigen Absatzpreisen . . . . .	328
564.111 Abwertung auf Grund zukünftiger Absatzpreise . . . . .	332
564.12 Das dreifache Niederstwertprinzip . . . . .	336
564.2 Die Bewertungsidee für Verträge . . . . .	338
564.3 Ergebnis . . . . .	339
565 Zweckerreichung durch Verlustantizipation . . . . .	340
565.0 Das Konzept der Verlustantizipation . . . . .	340

565.1	Verlustantizipation in der vorindustriellen Wirtschaft . . . . .	341
565.2	Verlustantizipation in einer durch langfristige Sachanlagen gekennzeichneten Wirtschaft . . . . .	342
565.3	Die Höhe der Antizipationsbeiträge . . . . .	346
566	Deutung des Imparitätsprinzips als Bewertungsregel für negative Erfolgsbeiträge . . . . .	350
566.0	Das Konzept der Ermittlung der Antizipationsposten aus der Vollendung eingeleiteter Geschäfte . . . . .	350
566.1	Die Berechnung der Antizipationsposten aus der Vollendung eingeleiteter Geschäfte. . . . .	354
566.10	Sachgüter . . . . .	354
566.100	Fertige und unfertige Erzeugnisse . . . . .	354
566.101	Verbrauchsstoffe . . . . .	354
566.102	Handelswaren . . . . .	362
566.103	Sachanlagen . . . . .	363
566.11	Schuldverhältnisse und Eventualverpflichtungen . . . . .	366
566.110	Forderungen . . . . .	366
566.111	Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen . . . . .	367
566.12	Unerfüllte zweiseitige Verträge . . . . .	368
566.2	Der Ausweis der Antizipationsposten . . . . .	369
566.3	Ansatzpunkte zu der neueren Deutung im Schrifttum . . . . .	370
566.4	Ergebnis . . . . .	376
567	Die gesetzliche Niederstwertvorschrift . . . . .	377
57	Vergleichbarkeit — Stetigkeit . . . . .	383
570	Die Bedeutung der Vergleichbarkeit . . . . .	383
571	<i>Schmalenbachs</i> Grundsatz der Vergleichbarkeit . . . . .	385
572	Die aus der Forderung nach Vergleichbarkeit abzuleitenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung . . . . .	388
573	Der Grundsatz der Stetigkeit . . . . .	389
573.0	Begriff und Inhalt der Stetigkeit . . . . .	389
573.1	Stetigkeit als Grundsatz ordnungsmäßiger Buchführung . . . . .	391
573.2	Durchbrechung der Stetigkeit . . . . .	394
573.20	Grundsatzwechsel . . . . .	394
573.21	Die Fortführung einzelner Werte . . . . .	395
573.210	Das Problem der Berücksichtigung veränderter Er- wartungen . . . . .	395
573.211	Die Berücksichtigung erhöhter Nutzungserwartungen . . . . .	398
573.212	Die Berücksichtigung verminderter Nutzungs- erwartungen . . . . .	404
574	Der Grundsatz, Unstetigkeiten zu erläutern . . . . .	407
575	Der Grundsatz der Aussonderung des Außerordentlichen . . . . .	412
576	Die Verwendung eines zeitraumgleichen Maßstabes . . . . .	414

58 Das Vorsichtsprinzip .....	420
580 Das Postulat vorsichtiger Bilanzierung .....	420
581 Das Zusammenwirken von Vorsichtsprinzip und Realisations- und Imparitätsprinzip .....	422
582 Die Notwendigkeit einer Handlungsanweisung bei unsicheren Erwartungen im Jahresabschluß .....	423
583 Die Bedeutung möglicher Erwartungsarten für die Bilanzierung ..	424
583.0 Objektivierbarkeit als Einteilungskriterium für unsichere Erwartungen .....	424
583.1 Statistisch fundierte Wahrscheinlichkeiten .....	427
583.10 Unternehmensspezifische Werte .....	427
583.11 Unternehmensexterne Normwerte .....	428
583.2 Subjektive Wahrscheinlichkeiten .....	428
584 Die Gewinnung von Bilanzwerten bei unsicheren Erwartungen ..	430
584.0 Bilanzierung einzelner Sachverhalte .....	430
584.1 Bilanzierung bei Bildung von Kollektiven .....	433
584.10 Das Problem des Risikoausgleichs bei der Bildung von Kollektiven .....	433
584.11 Die Methode zur Berechnung von Bilanzwerten bei Kollektiven .....	435
584.12 Die Berechnung von Wertansätzen im Fall theoretischer Verteilungen .....	437
584.2 Folgerungen aus den Berechnungsmodellen .....	441
585 Vorsichtsprinzip und Ausweis .....	442
 Abkürzungsverzeichnis .....	 445
Schrifttum .....	447
Namensverzeichnis .....	471
Sachverzeichnis .....	477